

daß der Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand die Hauptaufgabe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit ist.

## Bestandteil der Leitungstätigkeit

Ein Problem, das durch die ideologische Arbeit der Parteiorganisationen gelöst werden muß, ist der Zustand, daß der sozialistische Wettbewerb und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit gewissermaßen „neben der Leitungstätigkeit herlaufen“. Aber es kommt doch darauf an, Wettbewerb und sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu einem echten Bestandteil der Leitungstätigkeit zu entwickeln. Die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen und ihrer Leitungen besteht also darin, durch geduldige und beweiskräftige Überzeugungsarbeit die Bereitschaft aller Werktätigen zur aktiven Teilnahme an der Gemeinschaftsarbeit in ihren vielfältigen Formen zu wecken und die Leiter zu größter Verantwortung zu erziehen. Es zeigt sich also, daß die Konzentration der Parteiorganisationen auf die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwangsläufig zu einer verstärkten politischen Massenarbeit führt, an der das Gros der Parteimitglieder teilzunehmen in der Lage sein muß. Es ist notwendig, eine Vielzahl von Aussprachen mit Arbeitern, Jugendlichen, Frauen und Angehörigen der Intelligenz zu führen und eine wirksamere Agitationsarbeit zu entwickeln.

Die Parteileitungen sollten dabei im Auge haben, daß die Basis für diese Gespräche und Diskussionen so breit wie möglich ist. Das heißt, daß die Aktivität der Genossen auch in der gewerkschaftlichen Arbeit, in den gewerkschaftlichen Leitungen, Kommissionen und Gewerkschaftsgruppen sich erhöht. Das gleiche gilt auch für die Genossen, die Mitglieder des Jugendverbandes oder der KDT sind. Je intensiver die Teilnahme der Parteimitglieder an der politischen Arbeit ist, desto besser lernen die Parteileitungen die Meinungen, Sorgen und Vorbehalte der Werktätigen, aber auch die ihre Aktivität hemmenden ideologischen und organisatorischen Faktoren kennen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, selbst ihre Leitungstätigkeit zu verbessern und eine offensive Überzeugungsarbeit mit der Kraft der ganzen Parteiorganisation durchzuführen.

In der APO Rohfilm der Filmfabrik Wolfen gibt es heute in jeder Brigade einen Agitator. Die Agitatoren werden wöchentlich von der APO-Leitung angeleitet. Dazu wird jeweils ein ansprechendes Flugblatt erarbeitet, in dem in knapper Form dargelegt wird, welche Aufgaben sich, ausgehend von aktuellen politischen Ereignissen, für die Kollegen des Betriebes er-

geben. An Hand dieser Flugblätter wird in den einzelnen Kollektiven eine lebendige Diskussion entwickelt. Gleichzeitig führt die APO-Leitung die Auseinandersetzung mit den Leitern, um zu erreichen, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und der Wettbewerb zum Bestandteil der Leitungstätigkeit werden. Diese zielstrebige Arbeit der APO führte u. a. dazu, daß in der Brigade Gänsch jedes Brigademitglied eine konkrete Aufgabe zur Senkung der Verluste übernommen hat. Eine Arbeitsgruppe der Brigade koordiniert diese Arbeit und wertet sie aus. Am 16. Jahrestag der Gründung der DDR will die Brigade öffentlich Rechenschaft über die erreichten Ergebnisse ablegen.

Was ist an diesem Beispiel so bemerkenswert? Diese Brigade gehörte bisher zu den sogenannten zurückgebliebenen Brigaden der Abteilung. Jetzt sind sich alle Mitglieder der Brigade bewußt, daß sie an der Lösung einer wichtigen ökonomischen Aufgabe mitarbeiten und das am besten nur in enger Gemeinschaftsarbeit tun können. Dabei dringen sie tiefer in den Produktionsprozeß ein, ihre Qualifikation wird erhöht, ihr Verantwortungsgefühl wächst, und sie nehmen unmittelbar an der Gestaltung des Produktionsprozesses teil. Das hat zur Folge, daß sich auch die sozialistische Einstellung zur Arbeit entwickelt.

## Ziel: der wissenschaftlich-technische Höchststand

Im Laufe der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit hat sich eine ganze Anzahl von Formen herausgebildet, wie die Werktätigen daran teilnehmen: Brigaden, die unter der Losung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ um den Titel kämpfen, Arbeits- und Forschungsgemeinschaften, Neuererbrigaden, Realisierungsbrigaden, Rationalisierungsgruppen, ehrenamtliche Konstruktionsbüros u. a. Alle diese Formen der Gemeinschaftsarbeit dienen letztlich dem Ziel, den wissenschaftlich-technischen Höchststand bei den Haupterzeugnissen schneller durchzusetzen.

Bei der Konzentration auf diese Hauptaufgabe zeigte sich, daß es erforderlich ist, den sozialistischen Wettbewerb und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit unter der straffen Leitung sowohl der Partei- als auch der gewerkschaftlichen Leitungen komplex zu führen. Die Erfahrungen in der Farbenfabrik Wolfen, der Filmfabrik Wolfen, den Leuna-Werken und in anderen Betrieben zeigen, daß der Komplexwettbewerb eine einheitliche Orientierung auf die zu lösende Hauptaufgabe bzw. das Finalprodukt